



Liebe Leserin, lieber Leser,

voraussichtlich noch bis Ende Juni werden die Haushaltsverhandlungen den Landtag und seine Fraktionen stark beschäftigen. Die Linksfraktion hat reichlich 150 Änderungsanträge eingereicht. Wir können diesem Entwurf der Regierung nicht zustimmen und sind sehr skeptisch, ob er für uns zustimmungsfähig gemacht werden kann. Linke Schwerpunktforderung bleibt es, Investitionskredite zu ermöglichen – die Grundgesetzänderung eröffnet dem Freistaat einen Spielraum zwischen 500 und mehr als 700 Millionen Euro jährlich.

Wir wollen das Land zusammenhalten, gerade in Krisenzeiten. Deshalb liegt unser Fokus auf dem, was Sachsen jetzt braucht. Einige Beispiele: Priorität hat für uns, die Kürzungen in der Zivilgesellschaft, also bei Demokratieförderung, Sport, Integration oder Feuerwehr zu verhindern. Um in Zeiten steigender Mieten mehr bezahlbaren und [barrierefreien Wohnraum](#) zu schaffen, wollen wir die Förderprogramme deutlich aufstocken. Die Kitas sollen genug

Personal bekommen, die Elternbeiträge sollen sinken. Wir wollen die Kommunen entlasten und ein Landesgesundheitsamt schaffen.

Die Linksfraktion wird sich erst ganz am Ende der Verhandlungen dazu verständigen, wie sie zum dann hoffentlich stark veränderten Haushaltsentwurf abstimmen wird. Ohne Kreditaufnahme ist eine Zustimmung allerdings nicht vorstellbar.

Kevin Reißig, Pressesprecher

Inhaltsverzeichnis

1. Linksfraktion fordert mehr Geld für Tierschutz
2. Gedenkort Sachsenburg braucht dauerhafte Förderung statt leerer Versprechen
3. 32 Suizidversuche und drei Suizide von abschiebebedrohten Geflüchteten
4. Kinder- und Jugendhilfe muss auch Priorität im Landeshaushalt haben
5. Neuer Höchstwert bei Hasskriminalität: Opfer schützen!
6. Renten sind Bundessache – Länder von DDR-Rentenzahlungen entlasten
7. Aus für „Königreich Deutschland“ ist hoffentlich endgültig
8. AfD-Einschätzung durch den Inlandsgeheimdienst ist nicht neu
9. Bahnverbindung Chemnitz-Leipzig weiterplanen und bauen
10. Auch das gibt's

Linksfraktion fordert mehr Geld für Tierschutz



Die politische Debatte dreht sich meist darum, was die Menschen in Sachsen brauchen. Wir dürfen aber die Tiere nicht vergessen. Ihr Schutz wäre empfindlich geschwächt, wenn die im Regierungsentwurf angekündigten Haushaltskürzungen Realität werden würden. Deshalb stellt die Linksfraktion Änderungsanträge: [Wir wollen die Tierheime, die Tierschutzvereine und](#)

die Landestierschutzbeauftragte wesentlich besser ausstatten als es die Staatsregierung plant.

Gedenkort Sachsenburg braucht dauerhafte Förderung statt leerer Versprechen



2025 ist der Tag der Befreiung in Sachsen erstmals Gedenktag. Trotzdem geraten zivilgesellschaftlich Engagierte wegen der Haushaltskürzungen in Bedrängnis. So ist die Errichtung der Gedenkstätte im Frühen Konzentrationslager Sachsenburg bei Frankenberg gefährdet, weil Förderzusagen fehlen. Sachsenburg war eines der ersten Lager des NS-Terror systems. Die Linksfraktion fordert, Gedenkstätten finanziell abzusichern, lokale Bildungsinitiativen zu stärken und den 8. Mai als politischen Auftrag zu begreifen.

32 Suizidversuche und drei Suizide von abschiebebedrohten Geflüchteten



Suizidversuche geflüchteter Menschen werden nicht systematisch erfasst, doch es wurden jetzt viele Fälle aus dem Jahr 2024 bekannt. Die Debatte über Migration ist aufgeheizt und oft pauschal. Wir sollten aber nie vergessen: Es geht immer um Menschen und ihre Schicksale. Sogar Minderjährige haben Suizidversuche unternommen. Migration ist oft

verknüpft mit Gewalterfahrungen, psychischen Erkrankungen, mit Angst und Verzweiflung. Suizidversuche vor der Abschiebung sind wohl nicht damit zu erklären, dass der Verlust von ein paar hundert Euro Sozialleistung droht.

Kinder- und Jugendhilfe muss auch Priorität im Landeshaushalt haben



Heute geht auf dem Leipziger Messegelände der [18. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag](#) zu Ende – das größte Treffen der Kinder- und Jugendhilfe in Europa mit tausenden Gästen. Der Jugendhilfetag findet allerdings vor düsterem Hintergrund statt: Der Haushaltsentwurf der Minderheitsregierung sieht empfindliche Kürzungen vor, auch in den zentralen Förderbereichen der Jugendhilfe. [Geld](#)

[für Jugendangebote muss Priorität haben!](#)

Neuer Höchstwert bei Hasskriminalität: Opfer schützen!



2024 wurden in Sachsen [181 Fälle](#) von Hasskriminalität aufgrund der sexuellen Orientierung oder der geschlechtlichen Identität der Opfer registriert. 2022 waren es 92. Es handelt sich überwiegend um frauenfeindliche sowie homo- und queerfeindliche Taten – fast drei Viertel wurden als rechtsmotiviert eingestuft. Zudem lässt sich ein Zusammenhang mit den Neonazi-Aktivitäten gegen Christopher Street

Days erkennen. [Es gibt bisher weder ausreichenden Opferschutz noch konsequente Strafverfolgung. Zudem will die Staatsregierung massiv die Gleichstellungsarbeit kürzen.](#)

Renten sind Bundessache – Länder von DDR-Rentenzahlungen entlasten



Die Ost-Bundesländer bezahlen bis heute den Großteil der DDR-Zusatz und Sonderrenten. Die Linksfraktion will die Staatsregierung beauftragen, darauf hinzuwirken, dass der Bund die Kosten übernimmt. Rentenansprüche müssen erfüllt werden – es ist gut und richtig, dass hunderttausende Menschen eine Zusatz- oder Sonderrente erhalten, nachdem sie lange etwa im Gesundheitswesen, in Bildung und

Kultur oder bei der Volkspolizei gearbeitet haben. Es ist aber höchste Zeit, die Länder von diesen Ausgaben zu entlasten. Allein in Sachsen geht es dabei um mehr als anderthalb Milliarden Euro.

Aus für „Königreich Deutschland“ ist hoffentlich endgültig



Der Bundesinnenminister hat das „Königreich Deutschland“ verboten – das war höchste Zeit und wirkt hoffentlich dauerhaft. Das „Königreich“ war eine der langlebigsten und größten Gruppierungen im Reichsbürger-Spektrum. Dieser wachsenden Szene wurden in Sachsen zuletzt 3.100 Personen zugerechnet. Auf ähnliche Strukturen muss künftig umso genauer geachtet werden. „Reichsbürger“ sind

keine skurrilen Randgestalten, sondern fester Teil der extremen Rechten.

AfD-Einschätzung durch den Inlandsgeheimdienst ist nicht neu



Auch wenn derzeit dazu Gerichtsverfahren laufen: [Das Bundesamt für Verfassungsschutz](#) erklärte offiziell, dass die AfD „aufgrund der die Menschenwürde missachtenden, extremistischen Prägung der Gesamtpartei als gesichert rechtsextremistische Bestrebung“ einzuschätzen ist. „Das in der Partei vorherrschende ethnisch-abstammungsmäßige Volksverständnis

ist nicht mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung vereinbar.“ Es gibt keine Rechtfertigung für eine Zusammenarbeit. [Die Brandmauer einreißen bedeutet, mehr Rechtsextremismus zu wagen. Nicht mit uns!](#)

Bahnverbindung Chemnitz-Leipzig weiterplanen und bauen



[Wie die Freie Presse berichtet](#), ist der zweigleisige Ausbau der Bahnverbindung zwischen Leipzig und Chemnitz gefährdet. Weil die Staatsregierung die Mittel kürzen will, kann nicht der gesamte Verlauf des Streckenausbaus geplant werden. Dies wird zudem teurer als geplant. Die beiden Metropolregionen müssen zweigleisig mit einer elektrifizierten Bahnstrecke verbunden werden. Die

Linksfraktion beantragt daher in der Haushaltsverhandlung die nötigen Planungsmittel.

Auch das gibt's



Sandro Halank, CC BY-SA 4.0, Wikimedia Commons

Geert Mackenroth muss warten. Der 75-Jährige ist seit 2014 der „Sächsische Ausländerbeauftragte“ – [laut Gesetz](#) muss diese Funktion mit einer oder einem Landtagsabgeordneten besetzt sein, die Wahl hat „zu Beginn der Wahlperiode“ zu erfolgen. Schon seit Oktober 2024 hat Mackenroth kein Mandat mehr. Die Wahl einer oder eines neuen Beauftragten ist auch beim Mai-Plenum 2025 nicht geplant. Es ist höchste Zeit, nicht nur für Mackenroths Ruhestand, sondern auch für die inhaltliche Weiterentwicklung seines

Amts hin zu der oder dem sächsischen Integrationsbeauftragten!

Impressum

Die Linke Fraktion im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden
Telefon: 0351 4935800
Fax: 0351 4935460
linksfraktion@slt.sachsen.de

Folgen Sie uns auf Facebook
Folgen Sie uns auf X
Folgen Sie uns auf Instagram
Folgen Sie uns auf Youtube
Folgen Sie uns auf Flickr

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich hier austragen:
[Newsletter abbestellen](#)